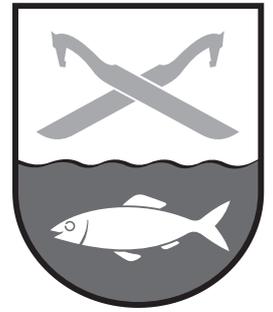


Conventer Bote

DORFZEITUNG FÜR DIE
GEMEINDE BÖRGERENDE-RETHWISCH
NEBST BAHRENHORST



Ausgabe 47 – Dezember 2016



Winterlandschaft Januar 2016, Altes Bauernhaus Familie Ruß, ca. 200 Jahre, Kiebitzweg 20

Bildgestaltung Hans-Rüdiger Pentz

Es ist Weihnachtszeit und auch wir im CB Team sehen uns noch einmal unsere 2016er „Conventer Bote“ an und diskutieren Hinweise. Zum Beispiel möchte ein Leser keine Beiträge aus der Vergangenheit unserer Gemeinde, anderen sind manche Beiträge zu lang und einige möchten mehr Hintergrundinformationen von Beschlüssen/Empfehlungen aus den Gemeindevertretersitzungen / Ausschüssen. Diesbezüglich sind wir der Meinung, dass auch Vergangenes in unseren „Conventer Bote“ gehört. Auch wenn es oft sehr aufwendig ist, gewissenhaft und damit wahrheitsgetreu zu recherchieren, finden wir es immer wieder spannend, was es aus der Vergangenheit so zu berichten gibt. Die manchmal zu langen Texte

unserer Einsender versuchen wir mit Bildmaterial etwas aufzulockern. Wir haben nicht das Recht, eingesandte Artikel einfach zu kürzen. Die Berichte aus den Gemeindevertretersitzungen betreffend werden wir weiterhin nur aus dem Protokoll zitieren. Der CB sollte nicht die Teilnahme an den Sitzungen ersetzen. Schwerpunkte unserer diesjährigen Weihnachtsausgabe sind u. a.:

- Museum
- Senioren Café
- Bericht aus dem Hort
- Abbrennverordnung (Rechtsecke)

Auch rufen wir zum wiederholten Male auf, ehrenamtlich in unserer und für unsere Gemeinde, im Rahmen der Möglichkeiten und

Interessen, tätig zu werden. Unser Redaktionsteam wird auch 2017 wieder für Sie tätig sein. Wir möchten uns auf diesem Wege auch bei den interessierten Bürgern bedanken, welche 2016 mit ihren Beiträgen zum Gelingen unserer Dorfzeitung beigetragen haben. Danke auch an die fleißigen Verteiler.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung oder noch besser, verstärken Sie unser CB-Team. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer Weihnachtsausgabe.

Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2017 wünscht Ihnen
Ihr Redaktionsteam

Vorwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Börgerende-Rethwisch,

noch nie in der Geschichte unserer Gemeinde haben sich Bürgermeister und Gemeindevertretung für die Durchführung von Bürgerversammlungen ausgesprochen. Dabei wurden in früheren Jahren von Bürgermeistern und Gemeindevertretungen Beschlüsse gefasst, welche den vielfach genannten dörflichen Charakter unseres ehemaligen Fischerdorfes maßgeblich verändert haben. Ich befürworte ausdrücklich die Einbeziehung der Bürger in die Zukunft unserer Gemeinde beeinflussende Entscheidungen. Auch möchte ich mich für die überwiegend sachliche Diskussion während der Bürgerversammlungen bedanken. Unter Beachtung der Kommunalverfassung unseres Landes werden nun die Gemeindevertreter eine Entscheidung zum Planungswillen treffen. Über allem steht das Wohl unserer Gemeinde und ich bin mir sicher, dass jeder verantwortungsbewusst entscheiden wird. Das Jahr 2016 war ein sehr ereignisreiches für unsere Gemeinde und Sie erwarten zu Recht die Umsetzung der begonnenen und versprochenen Aufgaben: Straßensituation, Sport- und Freizeitangebot, Gemeindezentrum, sozialer Wohnungsbau, Buswendeschleife, Konzept Strand u. s. w. Die Realisierung wird auch maßgeblich von unseren finanziellen Möglichkeiten/Steuereinnahmen beeinflusst. Gemeinsam mit den Gemeindevertretern werde ich mein Möglichstes tun, um unsere Gemeinde, zum Wohle aller weiterzuentwickeln.



Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2017
Ihr Bürgermeister Horst Hagemeyer

Aus der Gemeindevertretersitzung (22.09.2016)

Einwohnerfragezeit:

- Die Gemeindevertretung wird beschuldigt, Fehler bei beschlossenen B-Plänen gemacht zu haben
- Frage nach Regelungen von Umwandlung von Ackerland in Bauland wird vom Bürgermeister beantwortet. Herr Hagemeyer verweist auf Wohngebiete wie Pierkoppel, Storchewiese, Rapsweg ... Diese sind auf ehemaligem Ackerland entstanden. Anträge wurden gemäß Satzungsbestimmungen bei den zuständigen Behörden gestellt.
- Frage nach Bebauung im Landschaftsschutzgebiet Kühlung wurde vom Bürgermeister mit Hinweisen auf die bestehenden Örtlichkeiten, auf Ersatzmaßnahmen und auf die Zuständigkeit des staatlichen Amtes für Umwelt und Natur beantwortet.
- Frage nach Gemeindevertretern, welche im „Waterkantausschuss“ mitgewirkt haben, wurde auf Hinweis auf vorhandene Dokumente beantwortet.
- Frage nach Zuständigkeit bei Anträgen auf Nutzungsänderung von Wohnraum in Ferienwohnung wurde auf Zuständigkeit der Unteren Bauaufsichtsbehörde beantwortet.
- Frage nach einem Verkehrskonzept wurde vom Bürgermeister beantwortet. (Rücksprache beim Straßenverkehrsamt/Umbau Kreuzung/Rücksprache mit Grundstückseigentümern an der Kreuzung/ Evtl. Abbiegespur/Verkehrszählung/Kosten)

Änderung der Hauptsatzung bezüglich Vorkaufsrechtsverzichtserklärungen wurde beschlossen.

Zustimmungen zu F- und B-Planaufstellungen der Nachbargemeinden wurden beschlossen.

Bezüglich des Antrages Carlo Schmidt „Haus der Energien“ wurden Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung erläutert (Herr Theis) und die Durchführung von Einwohnerversammlungen beschlossen. Weiterhin wurden Fragen zum Verfahren zugelassen.

Bauantrag Hartmut Hunger wurde zugestimmt.

Kleinstreparaturen (Straße) im Gemeindegebiet sollen realisiert werden.

Dachinstandsetzung Trauerhalle wurde beschlossen.

Die Beschaffung von Dienst- und Schutzbekleidung der Feuerwehr wurde beschlossen.

Eine Abwasserpumpe für die Feuerwehr soll gekauft werden.

Eine außerplanmäßige Ausgabe für das Haus der Generationen wurde beschlossen.

Gemeindevertretersitzung vom 6.12.2016 (Auszug)

Bevor unser 47. CB in Druck geht, möchten wir wenigstens auszugsweise von der letzten GV Sitzung berichten. Zu Beginn der Sitzung wurde dem Bürgermeister eine weitere Unterschriftensammlung im geschlossenen Umschlag übergeben, welche direkt an den leitenden Verwaltungsbeamten zur Prüfung/Bearbeitung übergeben wurde.

TOP 6 Einwohnerfragezeit:

- An den Bürgermeister, Herrn Hagemeyer, wurden verschiedene Fragen gestellt, die Sachverhalte zum Bauvorhaben Carlo Schmidt zum Inhalt hatten, z. B. „Warum kein Bürgerentscheid?“, „Ist das nicht ein Widerspruch zum Wahlversprechen?“, „Gibt es weitere Bürgerversammlungen?“...

Der Bürgermeister verwies auf die Einhaltung der Kommunalverfassung, auf die er und die beiden Stellvertreter einen Eid abgelegt haben und zu deren Einhaltung jeder Gemeindevertreter verpflichtet wurde. Er steht für Bürgerentscheide, wenn diese nicht im Widerspruch zu Gesetzen, wie der Kommunalverfassung, stehen. Die Gemeindevertretung hat die Durchführung von Bürgerversammlungen beschlossen, um auch den Gemeindevertretern

die Möglichkeit zu geben, sich von der Meinung der Bürger zu überzeugen. Weiterhin hat jeder die Pflicht, sich die Meinung in seinem Umfeld einzuholen. Es ist einmalig in der Geschichte unserer Gemeinde, dass Bürgerversammlungen durchgeführt wurden und er findet es sehr erstaunlich, wie der langjährige Bürgermeister nun argumentiert, obwohl er solche Versammlungen nie durchgeführt hat. Die durchgeführten 5 Versammlungen bezeichnete Herr Hagemeyer als durchaus ausreichend.

- An den Stellv. Bürgermeister, Herrn Bergmann, wurde die Frage gestellt, wie er sich die Bürgermeinung einholt und wie er eine Ferienvermietung im Sportzentrum verhindern möchte. Im direkten Zwiegespräch mit dem möglichen Investor wurde nochmals die Nutzung abgefragt und Herr Bergmann verwies darauf, dass er keiner weiteren Ferienwohnanlage zustimmen werde. Seine Meinung bildet sich Herr Bergmann aus den Bürgerversammlungen und aus Gesprächen im Umfeld seiner ehrenamtlichen Tätigkeiten (Sport, UW, Conventer Bote). Hier gibt es sowohl Befürworter wie auch Gegner des Vorhabens.
- Bezüglich des Landschaftsschutzgebiets „Kühlung“ verwies Herr

Bergmann darauf, dass unter Leitung des ehemaligen Bürgermeisters und der damaligen Mehrheiten (2003) fast alle derzeitigen Wohn- und Ferienwohngebiete aus dem LSG herausgelöst wurden und das mit einer Selbstverständlichkeit und ohne Bürgerbeteiligung. Auch stellt er sich die Frage, wo denn all die Befürworter für die Erhaltung des dörflichen Charakters zu Beginn der massiven Bebauung in Börgerende waren.

- Die Frage „Warum wird über einen Bürgerentscheid abgestimmt, wenn dies laut Kommunalverfassung gar nicht möglich ist?“ beantwortete Herr Theis vom Amt wie folgt: „Die Gemeindevertretung muss auf Grund der Unterschriftensammlung über den Antrag entscheiden. Dies ist auch erforderlich, wenn, wie in diesem Falle, die Rechtslage gar keinen Bürgerentscheid zulässt.“
- Warum keine Bürgerbefragung?
Herr Hagemeister: „Die Gemeindevertretung hat einen Beschluss zu Bürgerversammlungen gefasst. Damit können erstmalig die Bürgerinnen und Bürger Ihre Meinung äußern. Ein Bürgerentscheid im Rahmen dieses Vorhabens ist gesetzwidrig und eine Bürgerbefragung kann jeder durchführen und diese natürlich den Gemeindevertretern zur Kenntnis geben. Diese haben jedoch keinen bindenden Charakter.“

TOP 7 Antrag auf Durchführung eines Bürgerentscheides

- Der Bürgermeister verliert die Stellungnahme der unteren Rechtsaufsichtsbehörde zum Bürgerentscheid mit der Fragestellung „Soll in Börgerende, auf dem Feld östlich des Driftweges, ein Hochhaus und ein Sportforum mit einem Sportplatz und weiteren Gebäuden errichtet werden?“
- Im Absatz 2 S. 2 dieser Stellungnahme der Rechtsaufsicht heißt es u. a.: „Ein Bürgerentscheid mit dieser Fragestellung ist gemäß § 20 Abs. 2 Nr. 4 der KV M-V unzulässig“.
- Herr Bergmann beantragt für die UW-Fraktion namentliche Abstimmung.
- Im Rahmen der namentlichen Abstimmung stimmten die Gemeindevertreter Grit Schieber, Hannes Ruß, Norbert Person und Axel Wolfgang Jaeger gegen die Rechtsauffassung des Amtes und der Rechtsbehörde und für den Bürgerentscheid.
- Die Durchführung eines Bürgerentscheides mit dieser Fragestellung wurde mehrheitlich abgelehnt.

Mehr aus dieser und folgender Gemeindevertreter Sitzungen in unserer Frühjahrsausgabe.

Veranstaltungshinweise und wichtige Termine

Feriencamp Börgerende – Silvesterparty am 31.12.2016

79,00 Euro p. P. – mit Silvesterbuffet, Sekt, Tanzmusik,

Feuerwerk und Lagerfeuer am Strand (Getränke exkl.) *Christel Sürken*

Konzerttermine der Ev. Luth. Kirchengemeinde (Rethwischer Kirche)

Heilig Abend, 24. Dezember,
Kirche Rethwisch

15.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel
17.00 Uhr Christvesper mit dem Chor

Ulrike Dietrich

1. Weihnachtsfeiertag
Sonntag, 25. Dezember

10.00 Uhr Gottesdienst, Kirche Rethwisch

Silvester,
Sonnabend, 31. Dezember

17.00 Uhr Jahresschlussandacht, Kirche Rethwisch

Termine der Ausschüsse 2017 (alle Termine unter Vorbehalt)

	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Gemeinde		28.2.		25.04.		27.06.			26.09.		28.11.	
Bauaus- schuss	17.01.	21.02.	21.03.	18.04.	16.05.	20.06.	18.07.	15.08.	19.09.	17.10.	21.11.	19.12.
Hauptaus- schuss (Gemeinde)												
Sozial- ausschuss		14.02.		11.04.		13.06.			12.09.		14.11.	
Haupt- ausschuss (Amt)		23.02.						24.08.			16.11.	
Amts- ausschuss (Amt)			13.03.						11.09.			04.12.

Unsere Weihnachtsgeschichte – Der kleine Gast!

Ausgewählt von Margret-Katharina Schönbach

Zum ersten Mal war Anne am Weihnachtsabend ganz alleine. Ihr Mann war schon vor Jahren gestorben und ihre beiden Jungs waren zum Skilaufen in den Schwarzwald gefahren. Einen Weihnachtsbaum für sich alleine wollte Anne nicht haben, ein paar Tannenzweige wären schön. Sie machte sich auf den Weg zum Stand des Christbaumverkäufers. Sie suchte sich frische Zweige aus und der Verkäufer wollte kein Geld dafür haben, weil er die losen Zweige doch nicht mehr verkauft hätte. Anne macht sich auf den Heimweg und bedankte sich sehr.

Plötzlich hörte sie ein leises Winseln. Sie blieb stehen und sah ein Hündchen, das zitternd an der Laterne saß, wo man es angebunden hatte. Wie konnte man nur so herzlos und gemein sein. Anne beugte sich zu dem Hund nieder, der bittend ein Pfötchen hob. Sie band ihn los und sagte: „Komm mit, du kannst bei uns bleiben!“

Als Anne die Haustür aufschloss, dachte sie an Tipsi, ihre Katze, die ihr stets erwartungsvoll entgegenkam. Was würde Tipsi sagen! Tipsi und das Hündchen sahen sich an und blieben bewegungslos stehen. Dann gingen sie

langsam aufeinander zu, berührten sich mit ihren Schnäuzchen, eine Freundschaftsbezeugung. Danach ging Anne mit den beiden in die Küche und freute sich, als die Tiere ohne Neid vom selben Teller fraßen. Eine neue Hausgemeinschaft war gegründet. Als Anne es sich im Wohnzimmer auf einen großen Sessel gemütlich machte, wollten auch die Tiere bei ihr sein. Tipsi kuschelte sich in ihren Schoß und das Hündchen schmiegte sich in ihren Arm. Anne neigte den Kopf und dachte dankbar: „Liebe und Frieden sind die schönsten Weihnachtsgaben!“

Viel mehr als nur „Hort“

Für den 47. Conventer Boten sollte es zu meinen Aufgaben gehören, kurz über den Hort zu berichten.

Naja, dann mal los, und so machte ich einen Sparzergang zum Hort und verabredete mich für einen Freitag, so um die Mittagszeit, zu einem Gespräch. Zum gesagten Zeitpunkt traf ich dann am verabredeten Ort ein. Meine Schulzeit ist schon etwas länger her und damals hieß sie noch nicht „Conventer Schule“.

Der Kindergarten befand sich damals auf dem Grundstück der Familie Joppeck, heute befindet sich dort der Blumenladen von Frau Müller und das alte Wohnhaus existiert nicht mehr. Jedenfalls, diesen gesagten Kindergarten lernte ich nur zu bestimmten Höhepunkten kennen wie z. B. Fasching. Die nächste Generation, wie mein Sohn, Jahrgang 1988, besuchte den Kindergarten in Kombination mit Hort in Rethwisch. Die Einrichtung befand sich hinter dem damaligen Neubaublock.

Jetzt kam ich in ein weiträumiges, helles Gebäude, „Wahnsinn“ dachte ich, was hier geschaffen wurde. Eröffnet wurde dieser Neubau Ende 2012. Aus-

gelegt ist der Hort für eine Anzahl von 139 Kindern, aktuell sind es jedoch 166 Kinder!!!

Die Kapazität wurde in diesem Jahr bereits von 139 auf 183 Plätze erhöht, jedoch der Bedarf an Hortplätzen wird in den nächsten 6 Jahren ständig steigen. Nach Möglichkeiten, diese Nachfrage zu bewältigen, wird gemeinsam mit der Gemeinde, dem Träger der Einrichtung, den Johannitern und den Erzieherinnen gesucht.

Kinder aus den Gemeinden Admannshagen-Bargeshagen, Rabenhorst sowie dem Ostseebad Nienhagen besuchen die „Conventer Schule“ und nehmen somit auch den Hort in Anspruch.

Einige Schüler kommen schon sehr früh mit den Schulbussen aus ihren Heimatorten und es ist toll, dass diese Kinder schon ab 6.00 Uhr im Hort betreut werden, am Nachmittag ist die Einrichtung bis 17.30 Uhr geöffnet.

„Toll“, was man dort alles machen kann! Ging ich doch davon aus, dass man im Hort Hausaufgaben macht. Natürlich sind die Hausaufgaben unter fachkundiger Anleitung nach wie vor das A und O. Aber dann ... es wird so vieles angeboten.

So gibt es eine Kreativwerkstatt, in der sicherlich so manches tolle Produkt entsteht. Für die Sportbegeisterten steht der Sport auf dem Terminkalender. Der Slogan dazu ist „Hort macht Sport“.

Nicht nur die Erwachsenen gehen zu Yoga-Kursen, auch für die Hortkinder gibt es das „Kinderyoga“! Wer gerne mit anderen Schülern kommuniziert, sich für Ereignisse, Neues aus der Region, für Veranstaltungen, Natur o. ä. interessiert, ist bei den „kleinen Reportern“ gut aufgehoben. Für jeden ist sicherlich das Passende dabei und wenn es das „Rumtollen“ auf den Außenanlagen ist. Durch das Fenster konnte ich erkennen, dass der Bereich bis hinunter zu den Wiesen reicht, selbst der „alte Baum“ stand noch da. Hier ein Hortkind zu sein, ist sicher ganz toll.

Bei den Erzieherinnen möchte ich mich bedanken, dass Sie sich Zeit genommen haben, mir ein paar Fragen zu beantworten und wünsche weiterhin viel Spaß bei ihrer Arbeit mit den Kindern.

Neues aus dem Museum



Geplant war dieser Bericht eigentlich nicht, weil wir in den letzten Monaten doch schon so viel berichtet haben. Jedoch war unser Flohmarkt am 17. September sehr erfolgreich. Deshalb möchten wir uns auf diesem Wege noch einmal bei den vielen fleißigen Helfern herzlich bedanken.

Schon am frühen Morgen kamen einige Verkäufer aus der Region, um ihren Flohmarktstand aufzubauen. Wir alle waren guter Dinge. Das Wetter super, die Sonne im Anmarsch und unser gewählter Standort vor der Minigolfanlage, der perfekte Ort.

Nach der Aufgabenverteilung ging es an den Aufbau. Und schon bei diesen Arbeiten fanden sich die ersten Besucher ein. Als alles fertig war, eröffneten wir auch den Kuchenbasar.

Unglaublich schnell leerten sich die Teller und Bleche. Für den Nachmittag mussten wir improvisieren. Wir rührten zwei Schüsseln voll Waffelteig an.

Der Duft der frischen Waffeln machte Lust auf Kaffee und so fanden sich immer mehr Gäste ein, die für den einen oder anderen Euro nebenher die Flohmarktartikel kauften.

Spaß hat es gemacht mit allen Teilnehmern und auch die Aufräumarbeiten klappten perfekt.

Wie immer kamen auch die Helfer der Gemeinde zum Anfassen. Danke Burkhard, dass Ihr auch an Euren freien Tagen einfach so dabei seid und uns Eure Frauen mit dem Kuchenbacken unterstützten. Eine der stillen fleißigen Helfer war Helga Grischzewski, die sich den ganzen Tag lang um das schmutzige Geschirr kümmerte und körbeweise

davon hin und her trug.

Alles in allem war es ein sehr schöner und gelungener Tag und hat sich für uns wirklich gelohnt.

Wir haben einige hundert Euro eingenommen und sogar Spenden kamen an diesem Tag an. Herz-



lichen Dank hier an Frau Kaiser von Kaisers Ostseeperle.

Das Geld wird für die Umgestaltung und Erweiterung des Museums verwendet und wird uns ein großes Stück weiterbringen. Zwischendurch gab es auch die Gelegenheit, die eine oder andere Führung im Museum zu machen. Einwohner aus dem Ort und anderen Nachbardörfern nutzten gleich diese Möglichkeit, um ein erstes Mal die kleine Ausstellung zu besuchen.

Da wir bei Aufräumarbeiten einige bauliche Schäden fanden, wird jetzt

erst einmal renoviert. Erste Putzarbeiten mit Lehmputz sind bereits abgeschlossen. Hier haben wir im Lehm- baubetrieb Uwe Krempien aus Sievershagen eine große Hilfe gefunden. Herr Krempien machte diese Arbeiten auch ehrenamtlich. Einst war er selber Schüler hier im Ort und freut sich, uns so helfen zu können.

Angesichts des Resultates unserer fertig eingerichteten kleinen Küche ist dies ein großer Gewinn für das Museum. Unser Ziel ist es, dass wir die Umgestaltung der Museumsräume sowie die Neugestaltung des Museumshofes im Frühjahr weitestgehend fertigstellen können, um für die neue Saison auch unsere Gäste für die Ausstellungen zu begeistern.

Auch ein weiterer Flohmarkttag ist geplant. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Wir würden uns freuen, wenn es noch weitere Verkäufer gibt, die uns an diesem Tag, natürlich ohne Standgebühren, unterstützen. Aber auch die vielen Kaffeetrinker sind wieder herzlich willkommen.

Wer Fragen dazu hat oder sich auch schon anmelden möchte, kann sich bei Frau Diana Schröder in der Tourist Info melden.

Renate Utecht



Berichte über den Gartenzaun

Heute: Sammy Deluxe

Kalt ist es geworden. Der Herbst hat uns voll im Griff und der Winter steht vor der Tür.

Bei einem Spaziergang im Ort trafen wir uns an der Touristinfo, Wir, das sind Diana mit ihrem Hund und ich. Ganz aufgeregt hat der kleine Zeussi in der Hecke geschnüffelt und wollte gar nicht ablassen.

Hinter der Hecke, im Maschendrahtzaun gefangen, steckte leblos ein kleiner Igel.



Als wir ihn berührten, bewegte sich der kleine Körper ein wenig. Also noch nicht tot, aber stark unterkühlt und ganz schwach, befreiten wir ihn aus der Falle.

Und nun?

Vor vielen Jahren hatten wir schon einmal einen sehr kleinen Igel mit knapp 200 g Körpergewicht bei uns aufgenommen und ihn über den Winter gebracht. Nach der Winterschlafperiode haben wir ihn im Garten wieder ausgewildert und so nach und nach auch das Füttern eingestellt. Irgendwann war er dann weg und das Futter blieb unangerührt. Da er über 1300 g wog, waren wir damals sicher, dass er es geschafft hat.

Unsere Mädchen engagierten sich sehr in dieser Zeit. Haben sich gekümmert, den Schlafplatz sauber gehalten und immer frisches Futter und Wasser bereit gestellt.

In der aktiven Zeit, überwiegend nachts, kam es schon mal vor, dass der

kleine Sammy, so hatten die Kids ihn getauft, in unserem Schlafzimmer auftauchte und für ordentlich Radau sorgte.

Er hatte dann solange gewühlt, bis die Abdeckung seiner Kiste offen war und er herausklettern konnte. Na ja, aus Fehlern lernt man und wir haben dann später eine große Kiste gebaut, ihn in die Garage gestellt, wo es etwas kühl, aber frostfrei war. Nun, fast fünfundzwanzig Jahre später, halte ich wieder

kam nach kurzer Zeit, mit etlichen Dosen Katzenfutter im Gepäck, zurück.

Inzwischen hatte ich das „Knäuel“ im Waschbecken mit lauwarmem Wasser benetzt, damit er ein wenig Flüssigkeit aufnehmen konnte.

Nebenbei entfernte ich dabei auch gleich jede Menge Ungeziefer.

Kurze Zeit später, als die Wärme durch den Körper floss, bewegte er sich schon etwas mehr.

Wir stellten ihm Katzenfutter in einer kleinen Schale vor die Nase und hofften darauf, dass der Geruch des Futters ihn lockt.

Jedenfalls hat das damals Wunder bewirkt bei dem kleinen Sammy. Aber nun passierte nichts. Dieser hier lag völlig erschöpft im Korb und schlief. Aber wenigstens atmete er noch und war in Sicherheit.

Am nächsten Morgen ging ich gespannt und doch aufgeregt ins Bad, um zu gucken, ob er noch lebt.

Als ich die Tür öffnete und in den Korb schaute, sah ich ... nichts, weder den Igel, noch das Futter in der Schale. Allerdings fand ich in jeder Ecke des Raumes ein kleines Igelgeschäft. An der wärmsten Stelle der Fußbodenheizung, gut versteckt, lag der kleine Sammy Deluxe und schlief. Offensichtlich fand er das Futter dann doch ganz gut und untersuchte im Anschluss das neue Zuhause.





Aussicht auf eine artgerechte Haltung oder gar für den Winterschlaf gewesen. Da er sehr schnell auch wieder fit war, dachte ich zuerst über die Aussetzung an der Fundstelle nach, jedoch ohne das Wissen, ob er das überleben kann. Immerhin lag am Tag der Rettung ein sehr großer Igel vom Auto erfasst tot auf der Straße. Vielleicht die Igel-mama.

Umso schöner war es, dass es einen Platz in Sicherheit gibt, bei Menschen, die Erfahrung haben mit diesen Tieren. Mittlerweile wiegt er schon über 800 g und fühlt sich in seinem neuen



Lachend entfernte ich die Spuren der nächtlichen Wanderung und brachte den Ausreißer zurück in seinen Korb. Seine Nase glänzte und war nicht mehr so trocken und verkrustet wie am Vortag.

Nachdem ich frisches Futter in die Schale gefüllt hatte, kam richtig Leben in den Kleinen. Sofort stand er auf und schmatzte lauthals beim Fressen. Die Schale war hinterher ganz sauber geleckt und die Waage sagte 329 g Körpergewicht. Ein gutes Startgewicht,

um ihn aufpäppeln zu können. Nach zwei Tagen ging es ihm schon so gut, dass ich ihn genauer untersuchen konnte. Dabei fand ich drei mittlerweile riesige Zecken, die ich mit einer Pinzette entfernte.

Eine der drei war schon einen ganzen Zentimeter lang und zappelte ordentlich beim Entfernen. Nach der „Operation“ kuschelte sich unser Findelkind in sein Lager und streckte satt und zufrieden alle Viere von sich. Aber dann hieß es, eine Alternative zu finden, damit Sammy Deluxe überleben kann.

Da wir für zwei Tage verreisen wollten, musste eine Pflegestelle her.

Und die fand Diana bei ihren Nachbarn, Jürgen und Petra.

Als sie den Kleinen am Abend abholten, erfuhr ich, dass er dort überwintern könne.

So musste ich dann auch gleich Abschied nehmen. Aber dauerhaft im warmen Bad wäre das auch keine gute

Zuhause sehr wohl. Gute Voraussetzungen also.

In einer Whatsapp Gruppe „Rettet Sammy Deluxe“ werden alle regelmäßig mit Infos und Fotos versorgt. Wenn die Witterung im Frühjahr es dann erlaubt, wird er sein neues Leben in der Natur und in Freiheit beginnen.

Bis dahin dauert es aber noch eine Weile und wir sind gespannt, wie er sich entwickelt.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leser, eine schöne Weihnachtszeit, viel Glück und ein gesundes neues Jahr 2017!

Renate Utecht

Meine Gedanken zu Börgerende-Rethwisch

Für mich als gebürtigem Erzgebirger ist die Weihnachtszeit mit viel Tradition und Besinnlichkeit verbunden. Ich lasse das vergangene Jahr noch einmal gedanklich vorbeiziehen und dies auch in Bezug auf meine ehrenamtlichen Tätigkeiten. Als Gemeindevertreter und stellvertretender Bürgermeister, Mitglied des Amtsausschusses und Vorsitzender des Schulausschusses war und bin ich für die Beschlüsse im Amt und der Gemeinde mit verantwortlich. Als Verantwortlicher für den „Conventer Bote“ versuche ich, mit einem tollen Team Ihnen einen interessanten, informellen, aber auch zur Mitarbeit in unserer Gemeinde anregenden CB zur Verfügung zu stellen. An dieser Stelle ein Dankeschön an Frau Kunert, Frau Schröder, Frau Bleek, Frau Utecht, Hans Rüdiger Pentz Dr. Markus Picha und Michael Boelter. Auch meine Tätigkeit als Übungsleiter unserer künftigen Nationalspieler beim SV Rethwisch 76 ist für mich immer wieder Motivation. Ich habe dem Fußball viel zu verdanken und möchte das, was meine Trainer mir vermittelt haben, wie Kameradschaft, Disziplin, sportlicher Ehrgeiz u. s. w., auch an unsere Jungs/Mädchen vermitteln. Manchmal stellt sich die Frage, ob das heute noch wichtige Tugenden sind, wenn nicht, würde ich das sehr bedauern.

Auch wenn ich über unseren Ort nachdenke, stellen sich mir viele Fragen. Ich möchte Sie auf eine kleine „Gedankenreise“ einladen.

Seit 2004 bin ich Gemeindevertreter. Es gab richtungsweisende Beschlüsse/Empfehlungen, welche nicht immer meine Zustimmung fanden, aber in einer funktionierenden Demokratie letztendlich mehrheitlich mit getragen werden müssen. Nun stehen vor unserer Gemeindevertretung weitere wichtige Entscheidungen.

Das Projekt „Carlo Schmidt“. Es spaltet unser Dorf und der Ruf nach Bürgergehören ist nicht zu überhören. Ich war und bin dafür, aber nur unter Einhaltung der Gesetze. Wenn dies nicht möglich ist, haben die gewählten Gemeindevertreter entsprechend ihres Eides bzw. ihrer Verpflichtung und zum

Wohle der Gemeinde bezüglich des Planungswillens zu entscheiden. Wir sind bezüglich Bauvorhaben keine Genehmigungsbehörde. Die Träger öffentlicher Belange und betroffene Bürger können im Rahmen des Anhörungsverfahrens während der Planung mehrfach ihre Bedenken und Hinweise einbringen.

Ein weiteres Thema ist unsere See bzw. Börgerender Straße. Viele von uns haben Häuser gebaut und Hausanschlüsse erhalten. Die Größe der Campingfahrzeuge gewährleistet oft keinen Begegnungsverkehr ohne Nutzung des Fuß-Rad-Weges. Weiterhin wurden Hotels, Pensionen, Gästehäuser und Ferienwohnanlagen gebaut. Die Straße ist seit Jahren Baustraße und die Kreuzung „Kiebitz“ ist am Kapazitäts-



ende und dies nicht erst seit jetzt. Handeln müssen wir als Gemeinde nicht wegen Projekt „Carlo Schmidt“, sondern generell.

Der Bürgermeister kämpft um Lösungen und hier müssen alle Gewerbetreibenden der Tourismusbranche mit ins Boot geholt werden. Der dörfliche Charakter unserer Gemeinde ist ein weiteres Thema und dies in Verbindung mit Fischerdorf. Wer hat nicht alles von der Bebauung (gewerblich oder privat) profitiert? Wer hat auf ehemaligem Ackerland im LSG gebaut? Diesen Willen zur Bürgerbeteiligung hätte ich mir schon 2004 gewünscht, als die Verabschiedung des Fischerdorfes mehrheitlich beschlossen wurde. Aber das ist Geschichte und nun muss Schluss sein mit Ferienwohnungen, was leider auch nicht im Genehmigungsbereich der Gemeinde liegt. Wichtig ist aber, dass wir dies in den Gemeindevertretersitzungen und Ausschüssen bekunden und dem Landkreis gegenüber mit aller möglichen Deutlichkeit darlegen. Damit komme ich zum nächsten Schwerpunkt.

Viele, insbesondere junge Menschen, rufen nach bezahlbarem Wohnraum in unserer Gemeinde. In Verbindung mit künftigen Arbeitsplätzen (Hotel, evtl. Haus der Energien) und bereits bestehendem dringenden Bedarf für Mitarbeiter bestehender Gewerbebetriebe ist dies für mich die wichtigste Aufgabe. Hier haben die Investoren Bereitschaft zur Realisierung von Wohnbebauungen signalisiert. Unsere Aufgabe ist es, Land zur Verfügung zu stellen und dann müssen wir die Investoren beim Wort nehmen.

Saisonverlängernde Maßnahmen für unsere Gäste, aber auch zur Nutzung für uns ist ein weiteres Thema. Hier hoffe ich, dass endlich die Wünsche und Vorstellungen unserer Bürger in den B-Plan „Touristinformation“ einfließen, dieser abschließend erarbeitet wird und wir entsprechend unserer finanziellen Möglichkeiten mit einer schrittweise Umsetzung beginnen können.

Diese Aufzählung offener, zu beschließender und zu realisierender Maßnahmen könnte man zu den Themen Bus-

wendeschleife, Kapazitätsprobleme Hort, Seebadstatus und Konzept für die Strandnutzung erweitern. Bevor aber wieder die Kritiker von „zu lang“ und „zu persönlich“ sich zu Wort melden, will ich den kleinen Ausflug beenden. 13 Gemeindevertreter sind gefragt, im Sinne unserer Gemeinde zu handeln. Nicht immer ist das Wohl Einzelner

auch das Wohl der Gemeinde und darüber muss sachlich diskutiert werden. Noch eine Bemerkung zur Tradition. Früher (die Jugend kommt jetzt mit der Bemerkung „da hatten wir auch noch einen Kaiser“) ging man im Erzgebirge „Hutzen“ und das besonders zur Weihnachtszeit. Mit Nachbarn, Bekannten und Freunden reden ist leider unserer

hektischen, mit Kommunikationselektronik überhäuften Gesellschaft zum Opfer gefallen, schade.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Weihnachtsfest mit vielen tollen Erlebnissen und Gesprächen für 2017 alles Gute und uns Gemeindevertretern Beschlüsse zum Wohle der Gemeinde

Freundlichst Klaus Bergmann

► Kleines Lexikon

► Bauamt Landkreis Rostock

überwacht als untere Bauaufsichtsbehörde die Einhaltung der öffentlich-rechtlichen Bauvorschriften, erteilt Vorbescheide, Baugenehmigungen und Abgeschlossenheitsbescheinigungen, gibt Stellungnahmen im Verfahren anderer Träger ab, ist Ordnungsbehörde bei Rechtsverstößen gegen das Bauordnungsrecht.

► Amt für Kreisentwicklung LRO

berät Kommunen, Planungsbüros und interessierte Bürger zu inhaltlichen und rechtlichen Fragen der Bauleitplanung und zu konkreten Bauvorhaben, genehmigt Flächennutzungs- und Bebauungspläne.

► Kommunalaufsichts- und Rechtsamt Landkreis Rostock

Die Kommunalaufsicht nimmt im Auftrag des Landrates die Aufgabe als untere staatliche Verwaltungsbehörde für die kreisangehörigen Gemeinden und Ämter wahr. Sie befasst sich insbesondere mit Fragen des Kommunal-, Haushalts- und Abgabenrechts sowie der Prüfung von Satzungen und Verordnungen. Die Gemeinden unterstehen bei der Aufgabenwahrnehmung des eigenen Wirkungskreises der Rechtsaufsicht. Hauptaufgabe ist hier die Beratung und Unterstützung sowie die nachträgliche Kontrolle.

► Amt Bad Doberan Land

verwaltet 9 Gemeinden mit 26 Ortsteilen und ca. 11.700 Einwohnern, gesetzlicher Vertreter des Amtes ist die Amtsvorsteherin, der Amtsausschuss ist das Leitungsgremium des Amtes.

► Gemeinde

fördert in freier Selbstverwaltung das Wohl ihrer Einwohner, ist berechtigt und im Rahmen ihrer Leistungsfähigkeit verpflichtet, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. In die gemeindliche Selbstverwaltung darf nur durch Gesetz

oder auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden (z. B. Baugesetzbuch). Es erteilt bzw. verweigert das gemeindliche Einvernehmen bei Bauvorhaben, hat Satzungsrecht für Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises (z. B. Hauptsatzung, F- und B-Pläne). Sie hat geltendes Recht einzuhalten (z. B. Kommunalverfassung) und ihre Haushaltswirtschaft so zu führen, dass ihre stetige Aufgabenerfüllung und ihre Zahlungsfähigkeit gesichert sind.

► Der Amtsausschuss

besteht aus den Bürgermeister der amtsangehörigen Gemeinden und weiteren Mitgliedern aus den Gemeinden, welche mehr als 1000 Einwohner haben (Bürgerendethwisch 2 Mitgl.). Der Amtsvorsteher führt den Vorsitz im Amtsausschuss und leitet ehrenamtlich die Verwaltung. Ausschüsse des Amtes sind der Haupt-, Schul-, Bauhof- und Rechnungsprüfungsausschuss.

► Gemeindevertretung

Sie besteht aus 12 Gemeindevertretern und Bürgermeister (Gemeinde Bürgerendethwisch). Bürgermeister beruft entsprechend der Geschäftslage Sitzungen ein. Wortmeldungen erfolgen durch Handzeichen. Hauptsatzung und Geschäftsordnung regeln ergänzend wichtige Formalien (u. a. Ladungsfristen, Sitzungsablauf, Worterteilung, Ordnungsmaßnahmen). Über jede Sitzung sind Niederschriften anzufertigen und in der Folgesitzung zu bestätigen. Gemeindevertretersitzungen sind grundsätzlich öffentlich (Ausnahmen sind in der KV M-V und der Hauptsatzung geregelt).

► Ausschüsse der Gemeinde

Die Hauptsatzung regelt die Bildung, die Zusammensetzung und die Aufgaben der Ausschüsse. Der Hauptausschuss darf im Rahmen der Vorgaben der Hauptsatzung beschließen. Die Gemeindevertretung kann zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse auch beratende Ausschüsse bilden (Bürgerendethwisch: Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Bau und Verkehr, Ausschuss für

Schule, Jugend, Kultur, Sport und Umwelt).

► § 20 Kommunalverfassung (Auszug Bürgerentscheid)

Nach § 20 Abs. 1 der Kommunalverfassung können wichtige Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises statt durch Beschluss der Gemeindevertretung durch die Bürgerinnen und Bürger selbst getroffen werden (Bürgerentscheid). § 20 Abs. 2 KV M-V enthält jedoch einen Negativkatalog von Angelegenheiten, über die kein Bürgerentscheid stattfinden darf. So sind u. a. Angelegenheiten nach § 36 BauGB (Einvernehmen) sowie Aufstellung, Änderung und Aufhebung von Bauleitplänen (Flächennutzungs- und Bebauungspläne) einem Bürgerentscheid entzogen.

► Landschaftschutzgebiet

Landschaftsschutzgebiete (LSG) sind rechtsverbindlich festgesetzte Gebiete, in denen nach § 26 Abs. 1 BNatSchG „ein besonderer Schutz von Natur und Landschaft zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes oder der Regenerationsfähigkeit und nachhaltigen Nutzungsfähigkeit der Naturgüter, wegen der Vielfalt, Eigenart und Schönheit oder der besonderen kulturhistorischen Bedeutung der Landschaft oder wegen ihrer besonderen Bedeutung für die Erholung erforderlich ist.“

Mit der 4. Änderungsverordnung vom 19.09.2003 wurde die gesamte Ortslage Bürgerende und ein Teil der Ortslage Rethwisch aus dem Landschaftsschutzgebiet „Kühlung“ herausgelöst. Dies war Grundlage für die Umsetzung der B-Pläne und der Bebauung, z. B. für die Gebiete Storchentwiese, Pierkoppel, Strandweg, Fischerweg, Driftweg und Waterkantgebiet, Zur Niederung u. v. m.

Interview mit Knud Wilden

Geschäftsführer der W&N Immobilien-Gruppe (November 2016)

Herr Wilden, was passiert gerade auf dem Baufeld der Upstalsboom Waterkant Suites?

Vor wenigen Tagen hat das Bauunternehmen, die Vastbau GmbH, mit einem Team aus ca. 15-17 Fachleuten den Verguss des Fundaments abgeschlossen. Zuvor konnten Sie noch Metallgitter auf dem Grund der Baugrube liegen sehen. Das waren die Eisenbewehrungen, mit denen die ca. 3.500 Quadratmeter große Bodenplatte stabilisiert wird. Nun wurde die Konstruktion mit Beton vergossen und zeigt jetzt eine glatte Oberfläche.

Wie dick muss man sich die vergossene Bodenplatte, das Fundament des Hotels, vorstellen?

Die Bodenplatte hat einer Stärke von mindestens 40 Zentimetern und umfasst ungefähr 1.500 Kubikmeter. Rund 7,5 Kubikmeter passen beispielsweise in einen LKW. Das Fundament besteht – wenn man es so beschreiben will – aus ca. 200 LKW. Mit dem kompletten Verguss der Grundplatte ist der Kellerboden des Hotels fertiggestellt.

Können Sie etwas Neues zum Timing sagen?

Augenblicklich läuft es rund. Allerdings lassen sich über den Winter nicht gut Voraussagen treffen. Vor einiger Zeit gab es zum Beispiel einen Tag, an dem wegen der Windverhältnisse nicht gearbeitet werden konnte. Ein

anderes Hindernis ist der Frost. Manches Material, wie z. B. Beton, darf bei Minustemperaturen nicht verarbeitet werden. Das ist zwar alles schon in die Planung eingerechnet, aber ob wir dank des großen Teams schneller oder zumindest nicht langsamer sind, als der übliche Ablauf vorsieht, lässt sich nicht sagen.

Ab Ende Februar ist geplant, die ersten Decken für das Erdgeschoss einzubauen. Halbfertigteile aus Beton werden auf die Träger gelegt und vergossen. Sie bilden die Fußböden für die einzelnen Etagen.

Wie geht es nun mit dem Hotelbau bis Weihnachten weiter?

Die Vastbau wird damit beginnen, Wandträger und tragende Stützen hochzuziehen. Dann werden weitere Leute im Team benötigt, um die Unterzüge zu setzen. Die Unterzüge verbinden die tragenden Wände und die Stützen. Sie bilden das Raster, auf dem die Etagendecken verlegt werden können. Gleichzeitig werden zwischen den Wandstützen die Kellerwände errichtet. Gebaut wird mit Kalksandstein-Mauerwerk und Beton.

Der SPA-Bereich gehört formal zu den Suites. Wie ist garantiert, dass dieser dauerhaft für externe Gäste und Einheimische offen steht?

Dafür sorgt das Hotelkonzept. Durch die Öffnung der Wellnessanlage für



andere Feriengäste und Einheimische wird sie für die Eigentümer erst lukrativ. Insofern ist es für diese von hohem Interesse, dass die Anlage über das Jahr auch wirklich genutzt wird. Wie sich gezeigt hat, ist der Bedarf dafür bereits vorhanden und nimmt zu. Deshalb ist der Wellnessbereich auch für uns sehr wichtig.

Inwiefern?

Für uns als Betreiber der Ostseetraum Ferienvermietung mit einer wachsenden Anzahl von Gästen, die nicht im Hotel buchen, ist das SPA-Angebot von außerordentlicher Bedeutung. Es wird die Urlaubs- und Lebensqualität von Bürgerende insgesamt erhöhen. Wir erwarten deshalb vor allem im Frühjahr, Herbst und Winter eine stärkere Auslastung der Ferienbetriebe vor Ort.

Übungsleiter für den SV Rethwisch

Der SV Rethwisch 76 e.V. ist weiterhin auf der Suche nach engagierten Übungsleitern für den Bereich Fußball. Trainingszeiten sind montags & freitags ab 15.00 Uhr und die Kids sind zwischen 6 und 10 Jahren.

Wer sich dem Fußball verbunden fühlt und Spaß hat am Umgang mit Kindern, der meldet sich bitte beim Jugendleiter Michael Boelter, Tel.: 0172-9011601

Diana Schröder

Neujahrskicken mit dem SV Rethwisch 76 e.V. für jedermann

Wer am 01.01.2017 Zeit, Lust und Laune hat, ist herzlich zum Neujahrskicken **Eltern gegen Kinder auf dem Sportplatz Rethwisch ab 10.00 Uhr eingeladen.**

Lasst uns, wie auch schon im letzten Jahr, das neue Jahr sportlich beginnen und einen spaßigen Vormittag mit den Kids verbringen!

Diana Schröder

Geburtstagsfeier für die Senioren unserer Gemeinde im „Cafe Reitcamp“ am 20. Oktober 2016



Es ist über die Jahre zu einer guten Tradition geworden, die Senioren unserer Gemeinde zu einer Geburtstagsfeier einzuladen.

So finden sich die Jubilare des ersten Halbjahres im Mai und die des zweiten Halbjahres im Oktober zum gemütlichen Nachmittag im „Cafe Reitcamp“ ein.

Bei rechtzeitiger Anmeldung bei Frau Person gibt es auch kein Problem, wenn jemand den Termin tauscht.

Wer nicht mehr so gut zu Fuß ist, wird von Frau Person gefahren, von Familienmitgliedern oder Nachbarn gebracht.

Fast jeder Stuhl war besetzt, so viele hatten sich auf den Weg gemacht. Bei, von einer Mitarbeiterin des Cafés selbst gebackenem Kuchen und Torten, einer guten Tasse Kaffee oder einem Gläschen Sekt wurde angeregt geplauscht und viel gelacht. Einige haben sich lange nicht gesehen bzw. getroffen, denn das Dorf ist langgestreckt



und von einem Dorfende zum nächsten ist es für viele ältere Bürger sehr beschwerlich. So gibt es an diesem Nachmittag die Gelegenheit, sich auszutauschen, über Neues oder in Erinnerungen zu kramen, über Freunde und Familie zu berichten und vieles mehr. Ein bisschen Kultur gehört auch dazu. „Kultur“ heißt hier etwas humorvolles, sei es auf Plattdeutsch, da diese Sprache für diese Region ja

prägend ist, oder die etwas andere Hutmodenschau. Es waren Top-Models angereist, die die unverkäuflichen Modelle exzellent präsentierten. So kamen hier Gebrauchsgegenstände wie ein Durchschlag, ein Blumenübertopf, eine Konservendose, ein Brotkorb u. ä. zum Einsatz. Aber auch der festliche Zylinder aus vergangenen Tagen fehlte bei dieser Vorführung nicht. Den tollen Modells sage ich hiermit nochmals „Danke“.

An diesem Nachmittag wurde viel gelacht und man hatte sich endlich mal wieder getroffen und amüsierte Stunden verlebt. „Bis zum nächsten Mal, war wieder schön“, so verabschiedete man sich. Das Nächste wird die Weihnachtsfeier sein und hoffentlich sind alle wieder gesund und gut gelaunt dabei. Und wir sehen uns hoffentlich im nächsten Jahr im „Cafe Reitcamp“ wieder.

Ilona Bleeck

Heute mal etwas von den „Happy Voices“

Wahrscheinlich können die wenigsten von Ihnen etwas mit den Namen „Happy Voices“ anfangen. „Happy Voices“ nennt sich der gemischte Chor mit momentan 8 Mitgliedern, welcher sich am 25. Oktober 2013 gegründet hat.



Der Chor ist eine entspannte, lustige und fröhliche Gruppe, bestehend aus Anja Dutze, Kerstin Jacobs, Ines Bahlk, Monika Ibendorf, Antonia Reimer, Susanne und Sebastian Herfurth. Die Chorleitung hat Grit Schieber übernommen und begleitet den Chor mit Keyboard oder Gitarre. Gesungen wird alles, was Spaß macht, von Evergreen bis Gospel. Dieses Jahr zur Weihnachtsfeier der Senioren am 05.12.2016, wie gewohnt in der Gaststätte „Ostseestern“ trat der Chor auf und sang Weihnachtslieder aus seinem mittlerweile doch sehr großen und breiten musikalischen Repertoire. Frau Regina Person hatte wieder alles perfekt orga-

nisiert, so dass einem gemütlichen, besinnlichen und fröhlichen Nachmittag nichts im Wege stand. Es war übrigens Frau Persons 20. Weihnachtsfeier für die Senioren, die sie organisiert hatte. 60 Senioren der Gemeinde trafen sich



um 14.00 Uhr zu Kaffee und Kuchen und unser Bürgermeister eröffnete feierlich die Veranstaltung und informierte über künftige Vorhaben in der Gemeinde. Es wurde viel geschnattert, gelacht und überall an den Tischen war ausgelassene Stimmung. Für die weihnachtliche und musikalische Stimmung sorgte der Schweriner Alleinunterhalter Benjamin Nolze. Um 16.00 Uhr war es dann soweit, die Mädels vom Chor „Happy Voices“, begleitet mit Gitarre, hatten ihren Auftritt im großen Saal mit dem festlich geschmückten Tannenbaum. Alle Gäste hörten gespannt zu und sangen sogar das ein oder andere Mal mit. Auch in diesem Jahr wa-

ren wieder alle Gäste von dem tollen gesanglichen Programm angetan und applaudierten begeistert.

Bis zum Abendessen um 18.00 Uhr wurde noch fleißig zu Tanzmusik das Tanzbein geschwungen und die gute



Laune war allen anzusehen. Alles in allem war es wieder ein rundum gelungenes Weihnachtsfest der Senioren. Wer jetzt Lust und Laune bekommen hat, sich dem Chor „Happy Voices“ anzuschließen, ist herzlich montags 19.00 Uhr zu den Proben eingeladen. Geprobt werden Lieder wie „Oh when the Saints go marchin in“, „Oh happy Day“ oder „Go done moses“. Gesangsfreudige ab 18 Jahre sind herzlich willkommen, gerne auch Männer, die den einzigen Mann Sebastian gesanglich unterstützen möchten. Nähere Informationen können bei Anja Dutzke, Tel.: 0173-6765140 erfragt werden.

Diana Schröder

Seniorentreff Börgerende-Rethwisch & Nienhagen

15.02.2017 Plattdeutscher Nachmittag mit Klaus-Dieter Kaie

vom BS-Verlag und Kaffee & Kuchen ab 14.00 Uhr im Freizeitzentrum Rethwisch



09.03.2017 Frauentagsfeier

ab 15.00 Uhr im Freizeitzentrum Rethwisch



Um Anmeldung wird unter Tel.: 81238 gebeten. Christiane Bohn

Basteltipp

Liebe Kinder,

im Winter macht ihr es euch sicherlich in eurem Kinderzimmer gemütlich oder kuschelt euch auf dem Sofa ein. Ein aufregendes Jahr liegt hinter euch und es ist Zeit zur Ruhe zu kommen, zu basteln oder ein gutes Buch zu lesen. Die Winterzeit hält viele Highlights des Jahres für uns bereit: Laternenbasteln, Besuch vom Nikolaus, die Adventszeit, die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel zu Silvester. Wenn ihr mit euren Laternen um die Häuser zieht, schweift euer Blick vielleicht nach oben und ihr könnt einen wunderschönen Sternenhimmel bewundern. Je weniger Licht die Menschen produzieren, um so besser sehen wir die Sterne. Früher waren die Sterne wichtige Orientierungspunkte und dienten den Menschen in der Nacht als Hilfe, so wie wir heute unsere Navigationssysteme nutzen.

Kennst du den Polarstern oder gar Sternbilder wie der kleine Bär und der große Bär? Einen tollen Beitrag hat Fred Fuchs aus der Sendung Löwenzahn zu dem Thema gemacht: [http://www.tivi.de/media/thek/trick--und-erklaeerfilme-894136/sternbilder-1761548/](http://www tivi.de/media/thek/trick--und-erklaeerfilme-894136/sternbilder-1761548/)

STERNE

Ihr braucht:

- Butterbrottüten
- Schere
- Klebestift

Und los geht's ...

- 1) Nehmt sieben bis zehn Butterbrottüten und schneidet in die kurze, offene Seiten der Butterbrottüten zwei Ecken ab, so dass ein Dreieck entsteht.
- 2) Nun klebt ihr die Tüten aufeinander.
- 3) Jetzt lassen sich die miteinander verbundenen Tüten fächerförmig öffnen und ihr klebt die beiden letzten Tüten zusammen, so dass ein Stern entsteht.
- 4) Befestigt nun noch ein Band, damit ihr den Stern in euer Fenster hängen könnt. Ihr könnt die Tüten natürlich auch mit Wassermalfarben bemalen, so entsteht ein farbiger Stern.

FERTIG!

Weihnachtsbäckerei

Zum Weihnachtsfest **Blätterteig-Kekse**
selbst gebacken:

Zutaten:

500 g Mehl, 375 g Butter,
3 EL saure Sahne, 3 EL Rum,
2 EL Zucker, 4 Eigelb

Teig ausrollen, nach Belieben ausstechen, mit Eiweiß bestreichen und mit Zucker bestreuen, dann backen.

Ilona Bleeck

Zimtsterne nach Dr. Oetker

Ihr braucht:

3 Eier, 250 g Puderzucker, 1 Pck. Vanillin-Zucker,
3 Trpf. Rum-Aroma, 1 Tl. Zimt (gestrichen),
400 g gemahlene Mandeln, Puderzucker zum Ausrollen
Backpapier

Und los gehts ...

Ihr heizt den Ofen auf ca. 120°C (Umluft) an. Trennt das Eigelb vom Eiweiß und schlägt das Eiweiß auf höchster Stufe mit einem Rührmixer in einer Schüssel steif. Das Eiweiß ist steif, wenn es nicht runterfällt, wenn ihr die Schüssel umdreht. Nun siebt ihr nach und nach den Puderzucker über den Eischnee und vermengt alles. Zwei Esslöffel von dem Eischnee nehmt ihr für die Verzierung der Sterne ab. Nun rührt ihr mit dem Mixer die restlichen Zutaten unter. Der Teig ist fertig, wenn er kaum noch klebt. Rollt den Teig auf einer mit Puderzucker bestreuten Arbeitsfläche aus (ca. 1 cm dick). Legt die ausgestochenen Sterne auf das mit Backpapier bestückte Backblech und bestreicht die Sterne mit dem Eischnee. Nach einer Garzeit von ca. 25 Minuten könnt ihr euch die Zimtsterne schmecken lassen.
Guten Appetit!

Rechtsecke: Lieber 1760 mal „Prost Neujahr“, als einmal“ Prost Mahlzeit“

Allen Einwohnern (deshalb die 1760 in der Überschrift) und natürlich auch allen Gästen unserer Gemeinde wünsche ich friedliche und schöne Feiertage, ganz nach Ihren Vorstellungen und Wünschen. Lassen Sie uns fröhlich und in bester Stimmung das neue Jahr mit dem ersten Teil meiner Überschrift begrüßen.

Wer's aber zu doll treibt oder nicht informiert ist und sich daher gerade in der Silvesternacht sorglos und vielleicht sogar verantwortungslos verhält, den könnte u. U. Teil zwei meiner Überschrift einiges an Kummer und Ärger bescheren.

Ich hoffe, niemand muss sagen oder hören: „ ... na dann Prost Mahlzeit!“, denn umgangssprachlich heißt das: „Dann war's das ...“, oder z. B. „Dann gehen die Lichter aus ... „ oder auch: „Na, dann gute Nacht“

Sie wissen längst, worauf ich hinaus will: Es geht mir um den verantwortungsvollen Umgang mit pyrotechnischen Gegenständen in der Silvesternacht. Gefahren und/oder Schäden können natürlich vielfältig heraufbeschworen werden oder entstehen.

Unsachgemäßer und falscher Umgang mit pyrotechnischen Gegenständen kann aber einerseits zu ganz erheblichen gesundheitlichen Gefahren führen und zugleich auch das eigene Eigentum oder das des Nachbarn gefährden oder gar vernichten. Lassen Sie uns bitte alle daran denken und aufpassen, dass erst gar nicht eine solche Situation entsteht. Und gerade aus diesem Grunde wird alljährlich im Amtsblatt des Landkreises Rostock (Nr. 20 vom 30.11.2016, Seiten 21 ff) eine Allgemeinverfügung zum „Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen am 31.12.2016 und 01.01.2017“ bekannt gegeben (zu finden unter: www.landkreis-rostock.de/bekanntmachungen/Amtsblatt/2016/amtsblatt_a20).

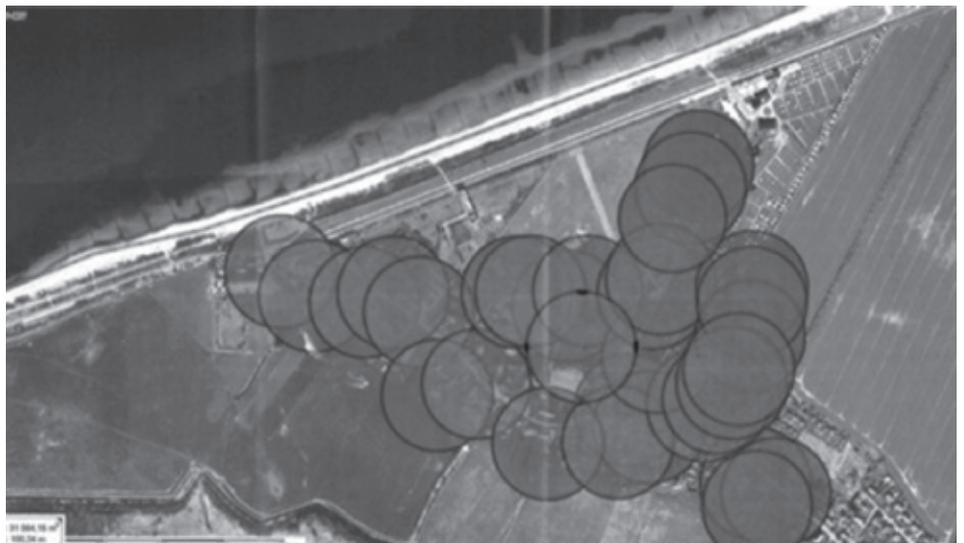
Hier die wichtigsten Festlegungen in Stichpunkten:

- Jeder pyrotechnische Gegenstand ist einer bestimmten Kategorie zugeordnet; achten Sie auf die jeweilige Beschriftung!
- Im Abstand von 200 m zu stroh- und reetgedeckten Gebäuden dürfen keine pyrotechnischen Gegenstände der Kategorie 2 abgebrannt werden!
- Verstöße gegen die Festlegungen der Allgemeinverfügung können mit einer Geldbuße bis zu 50.000,00 € geahndet werden.
- Sprengkörper der Kategorie 2 sind im Handel erhältliches Kleinfewer-

werk, allerdings teilweise mit erheblicher Energie, so dass auch schnell größere Entfernungen überwunden werden.

- Pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 2 dürfen am 31.12.2016 und am 01.01.2017 nur von Personen abgebrannt werden, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

In unserer Gemeinde gibt es sehr viele stroh- und reetgedeckte Häuser. Das Dachmaterial ist besonders leicht entflammbar. Deshalb sind die Abstandsfestlegungen unbedingt einzuhalten. Das Abbrennverbot in den geschützten örtlichen Bereichen ist alternativlos. Es





greift nur geringfügig in das Recht auf die allgemeine Handlungsfreiheit ein. Der Schutz der körperlichen Unversehrtheit und des Eigentums haben an diesen Tagen unbedingt einen höheren Rang.

In der Allgemeinverfügung vom 30.11.2016 wird auch ausdrücklich der Hinweis gegeben, dass in unmittelba-

rer Nähe z. B. von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder-, Alten- und Pflegeheimen nach § 23 Abs. 1 der 1. SprengV das Abbrennen von pyrotechnischen Gegenständen grundsätzlich untersagt und verboten ist. Ich halte auch den Hinweis für wichtig, dass nur pyrotechnische Gegenstände der Kategorie 1 und 2 abgebrannt werden dürfen, die

von der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung zugelassen und mit einer Zulassungsnummer gekennzeichnet sind. Eigenprodukte sind ebenso unzulässig, wie illegal importierte pyrotechnische Gegenstände. Gebrauchsanweisungen sind unbedingt zu lesen und einzuhalten !!

Vor dem Vergnügen kommt ja bekanntlich erst die Pflicht.

Leider zeigt die Erfahrung, dass auch vor der Silvesterfeier ein Blick in den häuslichen Sanitätskasten angebracht ist (und sei es vorbeugend gegen die Folgen einer gelungenen Feier !!).

Wir können trinken und knallen, so viel wie wir vertragen; der wahre Knaller aber ist, wenn wir alle gesund und schadlos über die Feiertage und in das neue Jahr kommen.

*Das wünsche ich Ihnen und uns allen
Ihr Dr. Markus Picha*

(Bild 1-3) Abrennverordnung

Silvestermüll sammeln ...

Am 01.01.2017 ab 13.30 Uhr
ruft die Tourist-Info zum Müll
sammeln am Strand und
auf dem Deich auf!

Für fleißige Helfer gibt es
Glühwein, Tee oder Bratwurst
als kleines Dankeschön.

Treffpunkte sind der Strand
aufgang Seestraße und der
Strandaufgang Campingplatz.
Müllsäcke und Handschuhe
werden vor Ort ausgegeben!

Diana Schröder

Frühlingsmarkt mit Pflanzenbörse und Flohmarkt

*Die Tourist-Information plant in
Zusammenarbeit mit dem Feuerwehr-
verein, am 22.04.2017 im
Freizeitzentrum Rethwisch
von 10.00 – 18.00 Uhr einen
Frühlingsmarkt mit Pflanzenbörse
und Flohmarkt zu veranstalten.*

Interessenten und Künstler
können sich bis zum 10.04.2017
telefonisch unter 038203-74973
oder per E-Mail:
info.boergerende-rethwisch@t-online.de
anmelden. Es wird eine Standgebühr
von 5,- € erhoben.

Diana Schröder

Wichtige Kontakte für die Einwohner und Gäste

Einiges muss man mit dem Bürgermeister besprechen ...

Sprechstunde des Bürgermeisters:
Dienstag, 15.30-16.30 Uhr oder nach
Vereinbarung im
Gemeindebüro
OT Rethwisch, Schulstraße 10a
18211 Börgerende-Rethwisch
Telefon (03 82 03) 8 18 17
Fax (03 82 03) 73 63 57

Internet-Homepage der Gemeinde:
www.borgerende-rethwisch.de

... aber für Viele

(kaputte Straßenlaterne, Probleme mit
Baustellen, entlaufene Hunde usw.) ist
die Verwaltung (das Amt) unserer
Gemeinde in Bad Doberan zuständig:

Amt Bad Doberan-Land
Kammerhof 3 (03 82 03) 7 01-0
Öffnungszeiten:
Di., Mi., Do. 9.00 – 11.30 Uhr
Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag 13.00 – 17.00 Uhr
Kreisverwaltung LRO (0 38 43) 755-0

Andere wichtige Nummern in Bad Doberan:

Notruf: 112
Krankenhaus
Hohenfelde (03 82 03) 94-0
Polizei Bad Doberan (03 82 03) 56-0
Rettungsstelle (03 82 03) 6 24 28
Post (Am Markt 15)
Öffnungszeit.: Mo-Fr 9-18, Sa 9-12 Uhr

Andere wichtige Nummern in Börgerende-Rethwisch ...

Ev. Kirchgemeinde
Pastorin Ulrike Dietrich (03 82 03) 8 18 12
Kindertagesstätte und Hort
Susanne Segeth (03 82 03) 2 26 39 40
Schule Rethwisch Sekretariat
Susanne Golz (03 82 03) 8 11 30
Seniorenbetreuung
Regina Person (03 82 03) 8 18 18

Tourist-Information/ Heimatemuseum/Bibliothek

(Seestr. 14):
Diana Schröder (03 82 03) 7 49 73
eMail: info.boergerende-rethwisch@t-online.de

Öffnungszeiten Winter (01.11.–31.04.):

Montag und Mittwoch
09.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr
Dienstag, Donnerstag und Freitag
09.00–12.00 Uhr

Öffnungszeiten Sommer (01.05.–31.10.):

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag
09.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr
Dienstag 09.00–12.00 Uhr
Samstag (Juni, Juli, August) 10.00–14.00 Uhr

Arztpraxis Rethwisch

Antje Schulz
Schulstraße 5 (03 82 03) 74 16 60

Feuerwehr

Gemeindeführer Robert Weigel
0172/3139529

Feuerwehr Jugend

Jugendwart Tobias Goldberg
0173/4697358

Sportverein

Michael Boelter 0172/9011601

Wasserwehr

Klaus-Dieter Warnow 0178/8859951

IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE:

vierteljährlich als »CONVENTER BOTE –
Dorfzeitung für die Gemeinde Börgerende-
Rethwisch nebst Bahrenhorst«
- objektiv und überparteilich -
Auflage: 1.000 Exemplare,
Verteilung kostenlos an alle Haushalte der
Gemeinde und Interessierte,
Redaktionsschluss: 28.11.2016

HERAUSGEBER:

Gemeinde Börgerende-Rethwisch
c/o Amt Bad Doberan-Land, Kammerhof 3,
18209 Bad Doberan, Tel. (03 82 03) 7 01-0

REDAKTION

Koordination der Redaktion / Aus der Gemeinde-
vertreteritzungen, Verbindung zur Druckerei
Klaus Bergmann, Tel:(038203) 822 51

Kultur/Veranstaltungen/Mundart/Rechtsecke/
Geschichten

Ilona Bleek, Tel: 0174-6877 771 (hdy)

Kinder/Jugend/„Junger Bote“/Kirche/Sport/
Feuer- und Wasserwehr/Senioren/sonst. Vereine
Michael Boelter, Tel: 0172-9011 601 (hdy)

Tourismus/Dorfchronik/Hinweise/Kritik und
Anregungen

Heike Kunert, Tel: 0151 4010 3969 (hdy)

Dr. Uwe Hack

Verantw. i.S.d.P.

Klaus Bergmann, Seestraße 38, 18211 Börgerende

Künstlerische Gestaltung

Hans-Rüdiger Pentz, Tel: (038203) 815 86

eMail der Redaktion:

conventer-bote@web.de

LAYOUT + DRUCK

HAHN Media + Druck GmbH

Steinbecker Weg 1c · 18107 Rostock-Elmenhorst

Telefon +49(0)381 77 801-0

kontakt@druckerei-hahn.de

Für die einzelnen Seiten/Beiträge sind die Verei-
ne/Organisationen/Verfasser (siehe auch Redak-
tion) selbst verantwortlich. Leserbriefe geben
nicht die Meinung der Redaktion oder des
Herausgebers wieder. Kürzungen sind vorbehalten,
ebenso redaktionelle Veränderungen von
überlassenen Beiträgen. Für unaufgefordert ein-
gesandte Manuskripte und Fotos übernehmen die
Redaktion und der Herausgeber keine Haftung.
Fotos ohne Kennzeichnung stammen von der
Redaktion bzw. Archiv oder Verfasser.



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 06.03.2017

Weihnachtswunsch

Ik bün man noch so'n Lüttes Mäken
un kann am besten Plattdütsch spreken.

Ik bün man noch son'n Lütte Deern
unmit de Poppen speel ik gern.

Nu frag ik di, Leev Wihnachtsmann:

„Hest du nich een Popp,
de Plattdütsch spreken kann?“

Ilona Bleek